

Iischi Schpraach

Roosuchranz oder Chriizwäg gibättot



Unnerschtaalu: Kapälla und – rächts an ner Schtraass – ds Vatterhüs va der Fides Zimmermann-Heinzmann. Denu Wäg sind Männer und Frowwä bättundu cho und d unnerschti Poort het d Müoter Ema gschwind bschlossu.

ESOO SÄGE WIER

**«Am Zilli ha und
ds Chluntschi
la löuffu»**

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt, heisst dies: Den Faden festhalten, aber den Garnknäuel laufen lassen. Man soll an Wichtigem festhalten, das weniger Wichtige sich selbst überlassen.



Fides Zimmermann-Heinzmann

FOTOS MENGIS MEDIA

WB, 21. 11. 2019/1

Hitu verzellt iisch d Fröü Fides Zimmermann-Heinzmann va Vischpertäärbinu eppis, waa iro Muetter erlält het. D Fröü Zimmermann erinnrot darmit an du November, waa d aaltu Liit im Wallis vill an d Aarmu Seelä gideicht heint.

D Fides ischt e rächti Täärbineri, ischt Hüsfröww, het ziiitwiisch im Hotel Rothorn kochchot und ischt öü vill Jaari Oortsverträteri va Pro Senectute z Täärbinu gsi. De het schi d aaltu Lit gsee und het immer öü chennu intresanti Weerter üfchriibu. Di het schi schliessli zämmu mit dum Paater Eligius Heinzmann selig im ä Bööch «Die Mundart von Visperterminen» in zwei Bänd nidergeschribu. Dischi Weerter-sammlig cha mu öü uf www.heida.ch naaläsu. D Fides het fer iro Aarbit an iro Muetterschpraach öü Anerchännig va der Universität Zürich bercho. In-trässi a der Schpraach ischt ira giplibu und schi schriibt no jezz, in iischer schnällläbigu Ziit, vill üf: So öü das, waa schi iisch jezz tüöt sägu.

«Jezz müöss i e amaal an Gschicht verzellu, waa miini Miotter, ds Edwaarsch Ema, und ds Chriziner Osgarsch Lina erlält heint. Z Allerseelu und z Allerheiligu heint fascht alli unnena ne Deerfjnu gwonet. In dische zwei Täg Allerheiligu und Allerseelu sind aber d meischtu ins Doorf ggangu fer d Aarmu Seele nit z vergässu. An Allerseelu het jede Prieschter im Doorf drii Mässe chennu läsu. Ablass gwinnu het mu öü ne Kapällinu ne Undruschtaalu, ne Obruschtaalu, ne Bizzinu, ner Barmili und z Nidruschiischru chennu.

No ä schtarche Schlag an d Hüsband

Miini Miotter und d Lina heint im Kapälli Undruschtaalu z angäänder Nacht no Ablass gigwunnu und d Lina het düo gseit: «Ich gaa jezz afa heim. Di Purschtu sind alleinig und ds Mannji het



Müottergottes-Kapälla Unnerschtaalu mit der Sakrischti.

Schicht ner Lonza.» Miini Miotter ischt düo alleinig im Kapälli gsi. Uff z maal keert schi düo eppis, was schii nit gwisst het, was das chännti sii: a moorz Chrach, a Lärm, as Gipolter und as Gibrumm. Ira het düo gfirchtot und schi ischt schnäll us dischum Kapälli üs und drunner in iis Hüüs ami, di Poort bschlossu und ner Schtubu ds Pfenster züo gitaa um jaa niggs me z keeru. Am andru Tag zellt düo d Lina, wa zletscht mit ira im Kapälli gibättot het, was schi erlält hei. Schi sii küümerli deheimu im Bett gsi, keere schi as Gibrumm und deiche: «Jezz isch iis chlei Botschi, der Arthur, im Schlaaffu ga ds Radio aschtellu!» Jezz is düo loosggangu. Wie in er Prozessioo hei schi titli keert bättu. Zeerscht sii Männer cho und de d Frowwe: Alli hei du Roosuchranz gibättot. Am Schluss hei s no ä schtarchä Schlag an d Hüsband gigä. Und de sii sch witer ggangu. Langsam hei schi de niggs mee keert.

Jede cha nä, was er will

Miini Miotter und d Lina sind zwei wäärschafti, bliebt und nit uberschpannti Frowwe gsi, wa Määrli ver-zellt heint. Va dem, wa schii gseit heint, cha jede derva nä, was er will. Friejer het s sottigi Gschichte vili gigä. D Liit heint de ganz vill gibättot fer d Verschtoorbnu. Ne Deerfjini va Vischpertäärbinu, waan i vorher üfgizellt hä, heint sch fascht jede Aabund ne Kapällinu der Roosuchranz oder der Chriizwäg gibättot. Schi heint de öü gigglöübt, dass das fer Liit und Vee verfaat. In der Ziit, wa alli unnena gwonet heint, isch de öü d Allerheiligschta im Tabernakl gsi und eismaal ner Wuchchu het s Mäss gigä. Jedes Deerfji het so schiine Charakter und schiini Nachbüüru käbet. Im Doorf sind de alli wider, wie mu seit, im ggliichu Sack gsi. Im groossu und ganzu heint schich di Täärbiner de öü no schee mit enandre verschtanu.»

SCHWEERI WEERTER

Ablass m: Nachlass von Sündenstrafen, gemessen in Jahren, Tagen usw.

afa: bereits

Allerheiligschta s: geweihte Hostie

ami: wieder hinein

angäänd: beginnend

Barmili w: Weiler Barmühle

Bizzinu w: Weiler Bizzinen

Botschi s: Knabe

bschliesse/-ssu: schliessen

Chluntschi, Chlumschi, Chlüntschi, Chruntschilti, Chlüüchji, Chnütschi, Chnuntschi s: Knäuel, Garnknäuel

Chriziner Osgar m: Oskar Burgener, zum Chrizji wohnhaft

Deerfji s: Weiler

derva: davon

drunner: darunter stehend, unterhalb

düo: dann

Edwaar m: Eduard Stoffel

Ema w: Emma Heinzmann-Stoffel

eppis: etwas

ggliche Sack: gleiche Gemeinschaft

iis: unser

küümerli: kaum

langsam: allmählich

Lina w: Lina Heinzmann-Burgener

Lonza w: Chemiefabrik Lonza-Visp

moorz: sehr stark

ne: in den

ner: in der

Nidruhiischru,

Niderhiischru s: Weiler Niederhäusern

Obruschtaalu,

Oberschtaalu w: Weiler Oberstalden

Poort w: Türe

Purschtu Mz: Kinder

schee: sehr, gut, viel

sottigi: solche

WB,
21.11.2019/
2

Täärbiner: Visperterminer

Täärbinu: Visperterminen

Tabernakel m: Schrein der
geweihten Hostien

titli: deutlich

Undruschtaalu,

Unnerschtaalu w: Weiler
Unterstalden

unnena: unten, in den
Weilern

verfaa: nützen

Zilli s: Faden, Schnur

zitwiisch: zeitweise, eine
Zeitlang.

züotüo: schliessen

ESOO WEERI S RÄCHT GSI

Jaa, was biditet
das uf Güettitsch?

1. rangaglig: Dies bedeutet
Nervosität, wenn z.B. ein
Ereignis erwartet wird. Äs
ischt rangagligs: Er (sie, es)
ist nervös.

2. schadliem: Ist etwas, das
schützenswert ist und nicht
verbraucht werden sollte.

Und wie seit me
fer das uf
Wallissertitsch?

**1. Kuhkettensicherung an
der Futterkrippe:** Sie wird
Risi genannt und besteht z. B.
aus einem hohlen Knochen-
oder Holz-Sperrstück, durch
das die Kette läuft.

2. schnell laufen: Dafür sagt
man: pänggle/-gglu, seckle/
-cklu, sänglu, bäsme/-mu,
biise/-su (vom Vieh über-
nommen, das davonspringt),
trotte/-ttu, üszie/-ziä. Ziä
nit soo üüs! Lauf nicht so
schnell!

EPPIS NIWWS FER Z RAATU

Wie seit me
fer das?

Was biditet uf Güöttisch:

1. Wort: scharwächtere?

2. Wort: brääme?

**Wie seit me uf Wallisser-
titsch fer:**

1. Wort: emporklettern?

2. Wort: Schmerz?

UND EWWERS GSCHICHTJI

Wenn ler en Erinnrig us Ew-
wem Läbe, es Erläbnis, es
Gschichtji, e Zelleta oder e
Sag, es Schprichwoort, Wizza,
es Gidicht oder suscht eppis
wisst, waa ler kännet und waa
öü fer andri intressant wääri,
so schriibet iisch. Wier hätti
Platz fer Ewwe Biitrag. Ier
chennt öü in Handschrift
schriibe. Es sellti appa bis 80
Ziile sii – mit dem Computer
z. B. anderthalb Schribmasch-
schiiinesite Arial 12 Punkt. Wier
tie d Handschrift de schoo in
de Kompiuter dri.
D Adräss heisst:

**Iischi Schpraach
Neuweg 2
3902 Brig-Glis
aloes.grichting@gmail.com**

Und vergäset nit, es Foto va
Eww derzue z tüe, dass mu di,
wa schriibent, öü gseet. Gäbet
öü, wenn ler heit, zwei Foto
oder Abbildige, waa z Ewwem
Text passent! Wier chänne de
öü Foto derzue und va Eww
sälber cho machche. Danke
no fer intressanti Weerter,
Schprichweerter und Rede-
wendige! Und heit alli zäme e
güeti Zit.

Alois Grichting

WB, 21.11.2019/3